

Prof. Dr. Gustav Schoser  
Alt-Palmengartendirektor  
Kapellenstrasse 14  
65719 Hofheim / Germany

Dank - O'pedilum von Günther DANKMEYER

Dank - O'pedilum ist ein einzigartiges Bildwerk. Es zeigt, wie viele Kenntnisse in Bildern anschaulich werden können.

Erstaunlich ist das fast unergründliche Wissen über Eigenschaften der zu betrachtenden Paphiopedilum - Arten und -Hybriden mit ihren auffallenden Blüten. Das Werk zeigt auch, wie groß die Möglichkeit ist, durch Kombination unterschiedlicher Ausgangsformen neue Versionen von Pflanzen und Blüten zu erzeugen. Aus den Wünschen und Hoffnungen der Züchter können neue Pflanzenschätze entstehen. Neukombinationen mit Wissen, Erfahrung und Glück geschaffen, bringen neue Impulse für die Zuneigung bei Liebhabern. Sie sind für die Menschen die Quelle eines Reichtums in vielfältiger Art.

Wenn man zu gleicher Zeit wie der Autor begonnen hat, parallel auf botanischen Wegen in diese Materie einzudringen, bedeutet dieses Bildwerk die Rückbesinnung auf vergessene oder verlorene Schätze. In Dank - O'pedilum ist ein reicher Schatz einer natürlichen und geschaffenen Pflanzenwelt bildhaft vereinigt.

Dank - O'pedilum ist daher nicht nur eine Rückerinnerung, es ist auch ein Blick nach vorn. Die Erkenntnis nach der Betrachtung ist: Wir sind immer noch auf dem Weg zu mehr gärtnerischem und wissenschaftlichem Verständnis und damit zu neuen Zielen.

Im Leben gibt es lichte Momente, die man nicht vergisst. 1953 fing es an mit Paphiopedilum callosum. Es war ein Geschenk des Obergärtners Richard BÖNSCH vom Botanischen Garten Tübingen, ein Geschenk für einen an Pflanzen interessierten Doktoranden. Als junger Kustos kam bei einem Besuch bei Prof. BURGEFF im Botanischen Garten in Würzburg 1960 das damals äußerst kostbare Paphiopedilum delenatii in die Sammlung nach Tübingen. Die Identifikation eines Findlings von Johannes FRITZEN und Günther NETZER in Mannheim 1965 führte in Zusammenarbeit mit Dr. Karlheinz SENGHAS am Botanischen Garten Heidelberg zur Neubeschreibung von Paphiopedilum sukhakulii aus Thailand. Die Kontakte - infolge des Interesses an Paphiopedilum - vermehrten sich fast mit atemberaubender Geschwindigkeit. Aus dem Botanischen Garten Turku, Finnland gelangte um diese Zeit Paphiopedilum druryi, das am Standort wahrscheinlich ausgerottet ist, nach Tübingen. Begegnungen mit Eric YOUNG, Jersey, Channel Islands und Gordon W. DILLON, Generalsekretär der Amerikanischen Orchideen Gesellschaft und anderen international bedeutenden Orchideenkundigen folgten. Auch renommierte Züchter wie Rodney und Edna RATCLIFFE, GB, Franz WICHMANN und Artur ELLE, Dr. William W. WILSON, später Papa RÖHL, Hans KOCH u. a. waren zu jener Zeit an Orchideengesprächen interessiert. Dieser neue Orchideenenthusiasmus wurde bei einer Vortragsreise im Juni 1968 durch die USA besonders deutlich. Mit der Zeit kamen die Erfahrungen an Standorten von Paphiopedilum in Südost-Asien, insbesondere auf den Philippinen, auf Neuguinea und in Indonesien hinzu. Seit 1962 bestanden auf Grund von vagen Kenntnissen Kontakte mit chinesischen Botanikern, die auf weitere, unbekannte Arten hinwiesen.

Doch wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Widersprüchliche Auslegungen über neue Arten, Rechte für Erstbeschreibungen, Besserwisserei um jeden Preis machten weder vor den Türen der Gärtner, noch der Sammler und erst recht nicht vor denen der Botaniker halt. Viele glaubten, die ganze Pflanzenwelt sei entdeckt und beschrieben. Wie viel mussten alle in den vergangenen fünfzig Jahren dazu lernen! Unterschiedlichstes Wissen und unbegründete Deutungen sind leider oft Begleitmusik bei begeistertem Engagement. Viele Kritiker vergessen den Blick auf die Menschen, die sich für Pflanzen, insbesondere für Orchideen, interessieren.

Doch die Weltorchideen-Konferenz und - Ausstellung im April 1975 im Palmengarten in Frankfurt am Main mit dem Thema: „Orchideen für alle!“ öffnete die Wege der Orchideen zu den Menschen. Es war der Ausgangspunkt eines weltweit einsetzenden Interesses an den Orchideen. Die vielen Gärtner auf der ganzen Welt waren herausgefordert, die Träume Orchideen begeisterter Menschen zu erfüllen. Nach diesem Impuls gab es aber keinen Stillstand. Immer wieder waren neue Errungenschaften zu bewundern. So ist es auch ein Stück Zeitgeschichte, wenn man erfährt, wie sich bei *Paphiopedilum* Vorstellungen und Ideale in Jahrzehnten verändern. Und noch immer werden neue Arten entdeckt. Hier begegnen sich die Verpflichtung das Naturerbe zu schützen und die Begierde der Menschen, seltene Pflanzen zu besitzen.

Trotz alledem ist die Arbeit, die Kundige auf den verschiedensten Gebieten der *Paphiopedilum* - Kunde leisten, ein Zeitdokument und damit „Vorübergang“. Es ist gut und notwendig, dass es solch umfangreiche Belege wie den geschaffenen Folianten für das Vergehende gibt.

Dank - *O'pedilum* ist deshalb für die Orchideengattung *Paphiopedilum* und die unzähligen Züchtungen ein äußerst wertvolles Dokument, dass es schon heute Zeitgeschichte ist. Man kann nur wünschen, dass viele Orchideenfreunde sich an diesem großartigen Werk erfreuen und dem Autor für die gewaltige Leistung dankbar sind.

Gustav SCHOSER

15. September 1999